



KREATIVE INGENIEURLEISTUNGEN FÜR EINE INTAKTE UMWELT

NACHHALTIGES MOBILITÄTSKONZEPT IGA 2027 ZUKUNFTSGARTEN BERGKAMEN/LÜNEN





Coesfeld



Dortmund



Düsseldorf



Solingen

Erfstadt



Köln



Koblenz



Frankfurt



Speyer



Regional
einfach gut
vernetzt

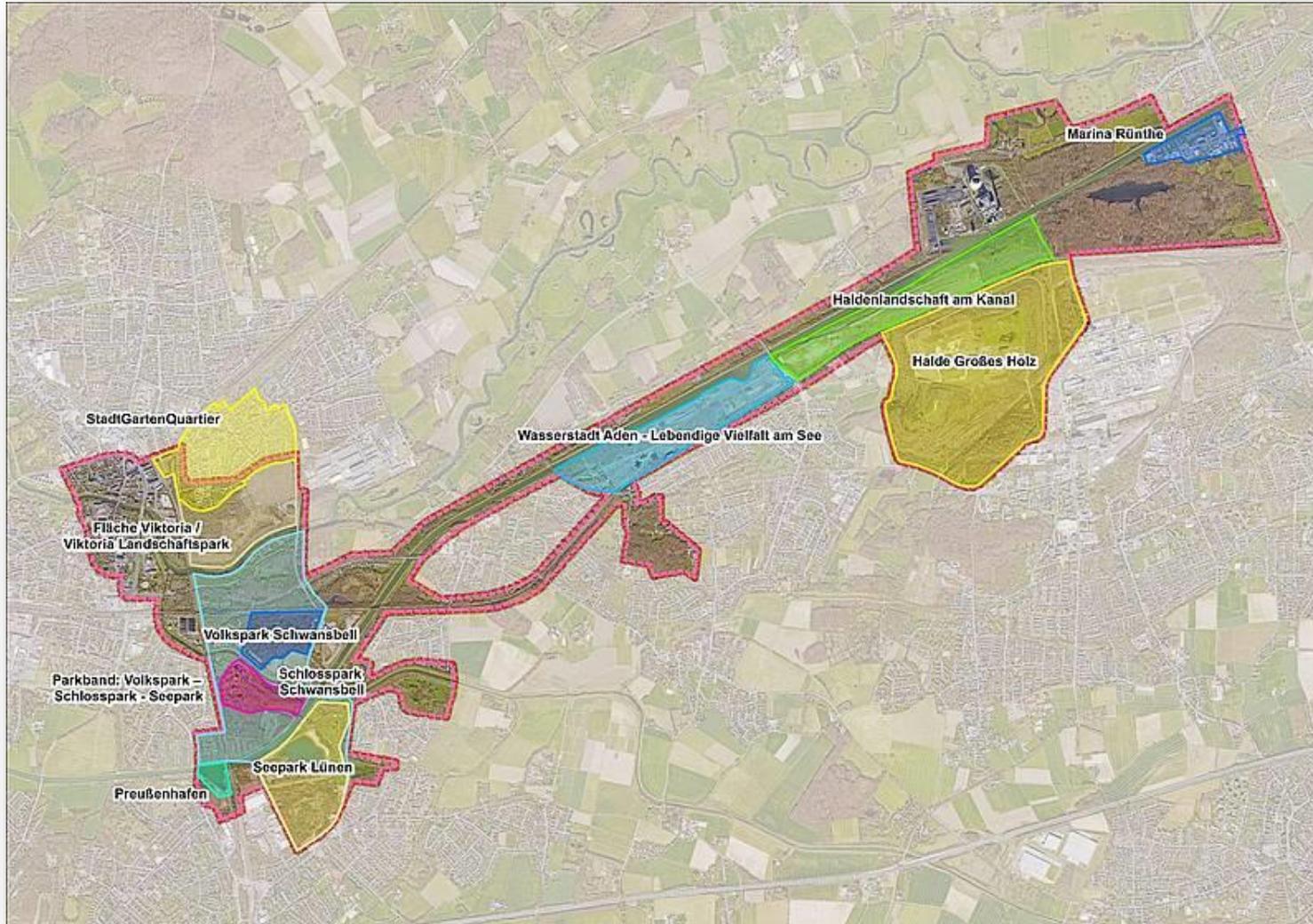


KREATIVE INGENIEURLEISTUNGEN FÜR EINE INTAKTE UMWELT

- 1. ANLASS DER KONZEPTION**
- 2. METHODISCHES VORGEHEN**
- 3. VERKEHRSLICHE ZUSATZBELASTUNG**
- 4. MAßNAHMENKONZEPTION**
- 5. LEUCHTTURMPROJEKTE**



ANLASS DER KONZEPTION



klimafreundliche Abwicklung von
zusätzlichen Verkehren im Rahmen der
„Erlebnisachse“

Aufwertung der Erreichbarkeit auch
über den IGA-Zeitraum hinaus

Gesamtstädtische Integration aller
Mobilitätslösungen

KREATIVE INGENIEURLEISTUNGEN FÜR EINE INTAKTE UMWELT

1. ANLASS DER KONZEPTION
2. METHODISCHES VORGEHEN
3. VERKEHRSLICHE ZUSATZBELASTUNG
4. MAßNAHMENKONZEPTION
5. LEUCHTTURMPROJEKTE



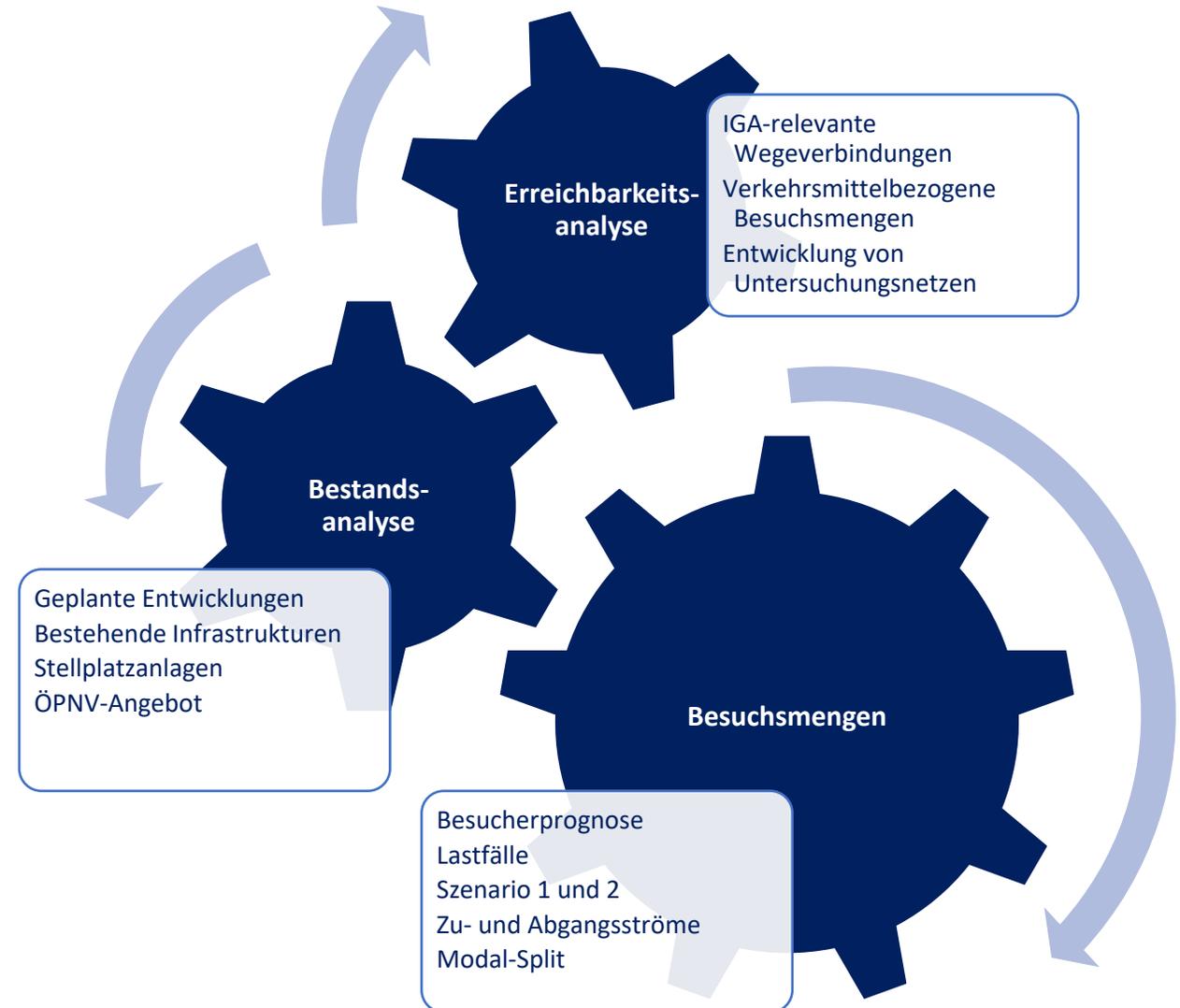
METHODISCHES VORGEHEN

Grundlage sind umfangreiche Voruntersuchungen, u.a.:

- Besucherprognose
- Vorstudie Verkehr
- Regionales Mobilitätskonzept
- Fußverkehrscheck / Rad- und Fußverkehrskonzept

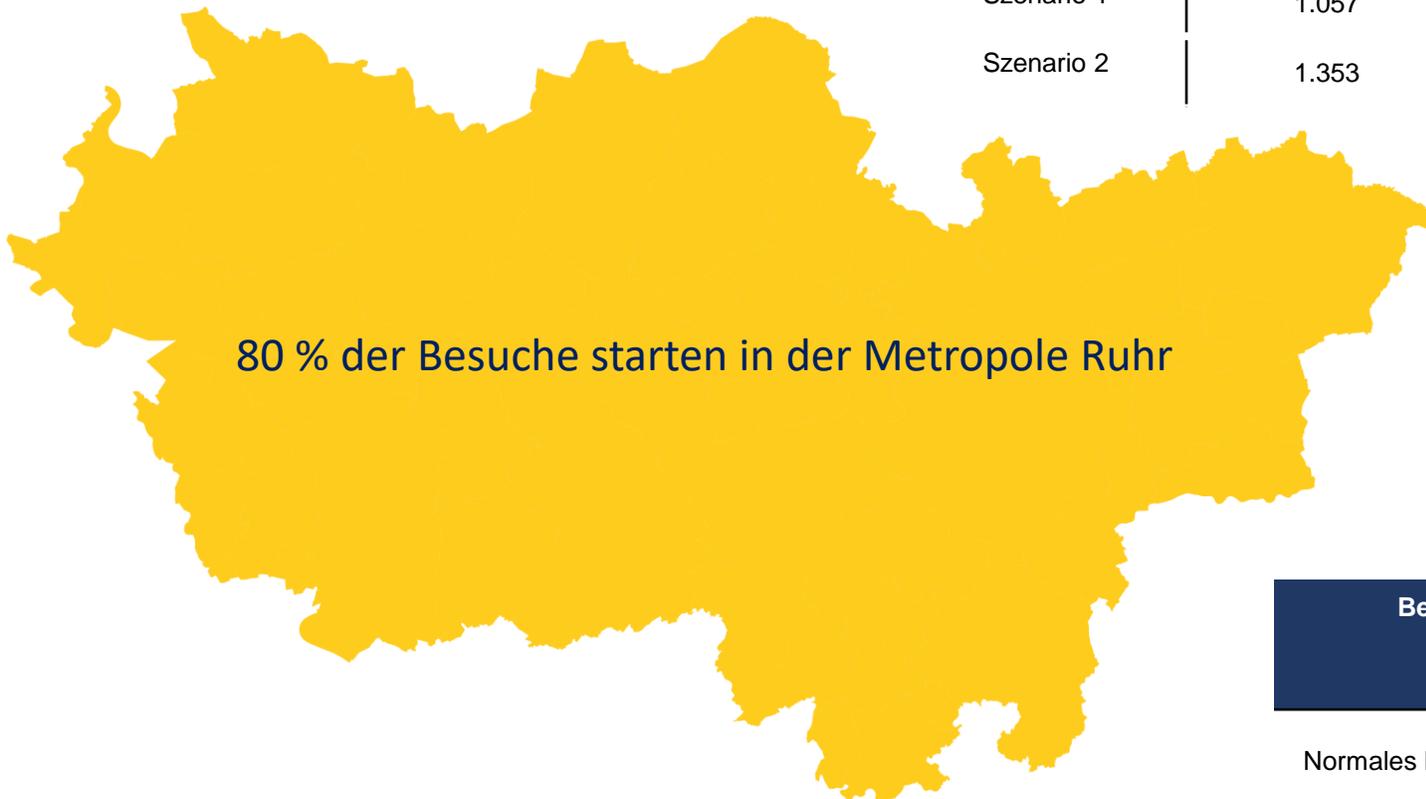
Weitere relevante Daten werden erhoben, wie z.B.

- Pkw-Stellplatzmöglichkeiten
- Verkehrsbelastung
- ÖPNV-Angebot
- Bestandsnetze im Radverkehr (zzgl. RVK Bergkamen)
- Infrastruktur für den Fuß- und Radverkehr



METHODISCHES VORGEHEN

Szenario	Normaler Werktag	Besucherstarker Werktag	Besucherstarker Wochenendtag	Tagesveranstaltung	Abendveranstaltung
Szenario 1	1.057	1.556	2.360	3.449	3.449
Szenario 2	1.353	1.991	3.021	4.415	4.415



80 % der Besuche starten in der Metropole Ruhr

Besucheraufkommen	Szenario 1	Szenario 2
Normales Besucheraufkommen	1.420	1.817
Hohes Besucheraufkommen	2.485	3.180

KREATIVE INGENIEURLEISTUNGEN FÜR EINE INTAKTE UMWELT

1. ANLASS DER KONZEPTION

2. METHODISCHES VORGEHEN

3. VERKEHRLICHE ZUSATZBELASTUNG

4. MAßNAHMENKONZEPTION

5. LEUCHTTURMPROJEKTE



VERKEHRLICHE ZUSATZBELASTUNG

Zur Abreisespitze reisen:

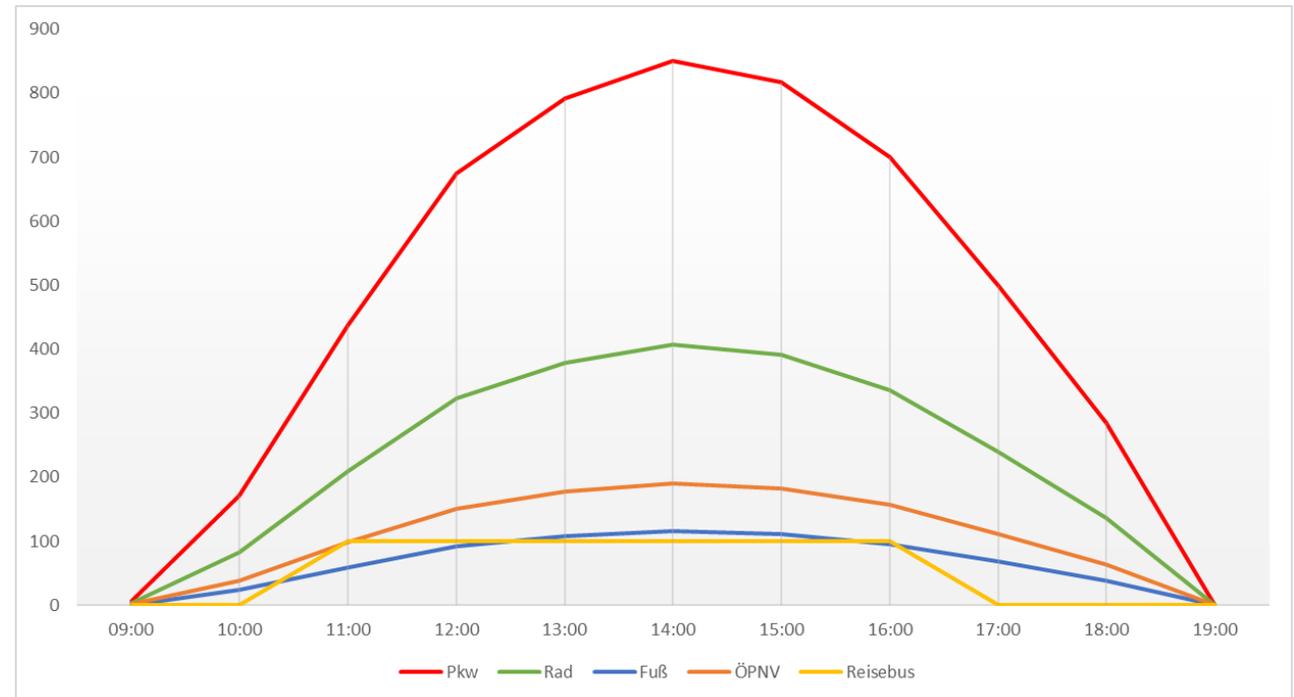
- insgesamt 279 (357)
(Personen mit dem Pkw von den IGA-
Standorten ab
(93 / 119 Fahrzeuge)
- 129 (165) Personen mit dem Pkw vom
Standort Bergwelten ab
(43 / 55 Fahrzeuge)
- 59 (75) mit dem Fahrrad
- 24 (30) mit dem ÖPNV

Gleichzeitig auf dem Gelände Bergwelten
befinden sich:

- 732 (937) Personen
 - 131 (168) Pkw
 - 179 (229) Fahrräder

Hieraus ergibt sich der Stellplatzbedarf!

	Werktag	Wochenende
Pkw	65 %	55 %
Fahrrad	18 %	25 %
Fuß	10 %	6 %
ÖPNV	5 %	10 %
Reisebus	2 %	4 %



KREATIVE INGENIEURLEISTUNGEN FÜR EINE INTAKTE UMWELT

1. ANLASS DER KONZEPTION
2. METHODISCHES VORGEHEN
3. VERKEHRSLICHE ZUSATZBELASTUNG
4. MAßNAHMENKONZEPTION
5. LEUCHTTURMPROJEKTE



MAßNAHMENKONZEPTION – UMSETZUNGSKONZEPT

Priorisierung	Zeitlicher Horizont	Kostenschätzung	Zuständigkeit
 <p>„Soll-Maßnahmen“ ★★★</p> <p>„Kann-Maßnahmen“ ★★★</p> <p>„Wäre-Schön-Maßnahmen“ ★★★</p>	<p>Kurzfristig Umsetzung bzw. weitreichender Abschluss der Planung bis zum IGA-Jahr 2027. Die Maßnahmen sind essenziell für eine sichere und attraktive Erschließung oder schnell umsetzbar.</p> <p>Langfristig Umsetzung auch nach der IGA möglich. Die Maßnahmen besitzen eine wichtige Bedeutung für die dauerhafte attraktive Erschließung.</p>	<p>Grobe Kostenschätzung auf Grundlage von Annahmen über Länge / Fläche mit Einheitspreisen oder Pauschalpreisen. Nicht betrachtet sind notwendige Planungsleistungen.</p>	<p>Zuständige Akteure neben der Stadt Bergkamen, wie z.B. der Kreis Unna, VKU oder private Investoren.</p>

Priorisierung ist als Wichtigkeit für die IGA zu verstehen!

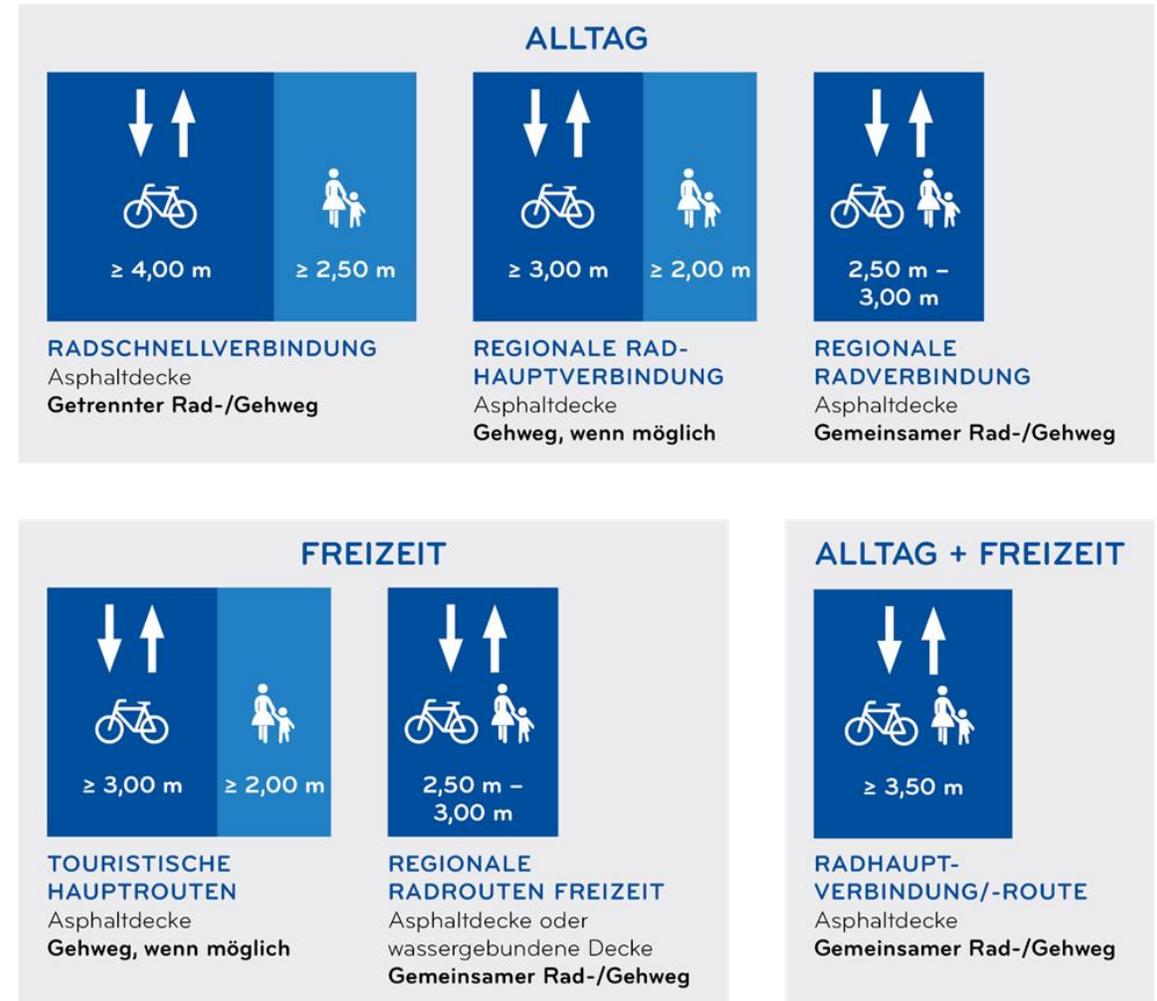
MAßNAHMENKONZEPTION – RAD- UND FUßVERKEHR

Grundlage für die Ableitung von Aus-, Neubau und Anpassungsbedarfen im Rad- und Fußverkehr:

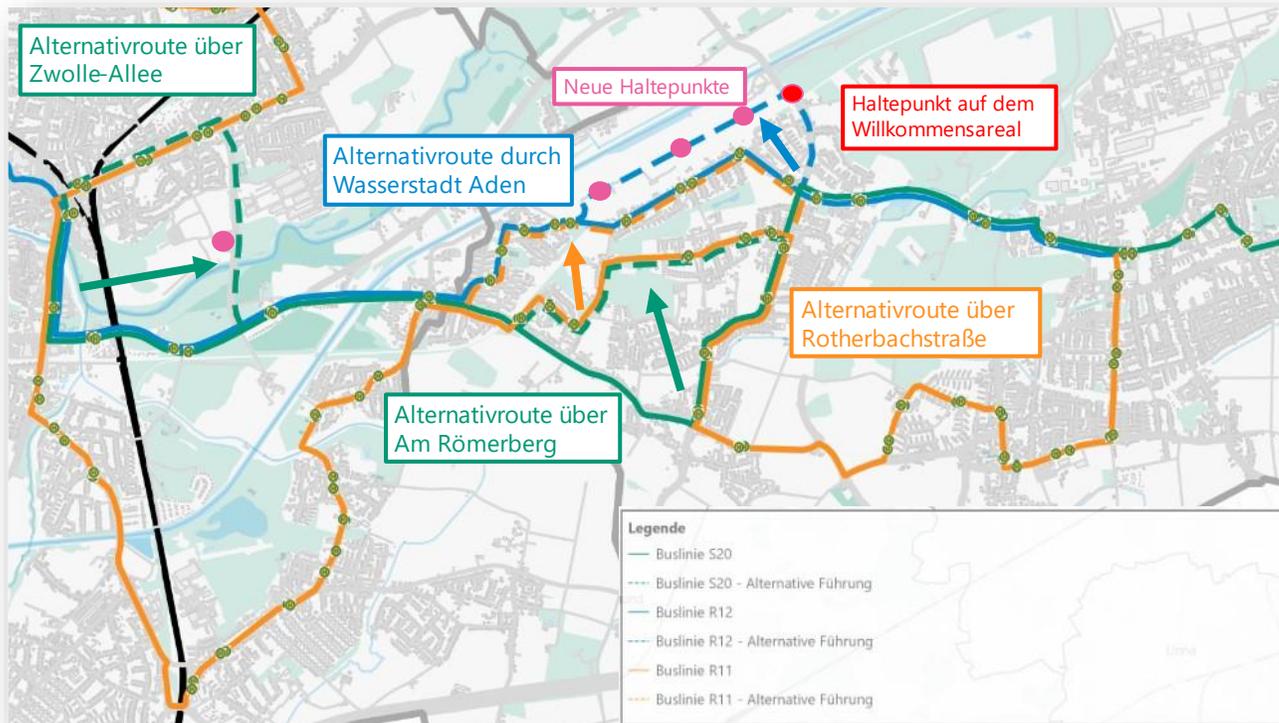
- Derzeitiger Zustand der Infrastruktur (Strecken- und Knotenpunktbezogen)
- Radverkehrskonzept Bergkamen
- Zielsetzung / Standards für Radverbindungen
- Wegebedeutung für die IGA (Vorrang- oder Hauptroute)
- Bedeutung von zu kreuzenden Straßen

Die entwickelten Maßnahmen wurden jeweils mit einer Priorität, einem Umsetzungszeitraum und Kosten versehen.

Maßnahmen sind neben Straßenbaumaßnahmen auch Markierungslösungen und Straßenverkehrsrechtliche Anordnungen.



MAßNAHMENKONZEPTION – PRIORITÄT 1



Bei den Vorschlägen zur Aufwertung des ÖPNV handelt es sich lediglich um fachliche Vorschläge. Hier sind Abstimmungen mit dem Kreis Unna zur Umsetzbarkeit hin zu führen.

Anpassungsbedarfe im ÖPNV

- Gewährleistung der Erreichbarkeit von Standort Bergwelten und der Wasserstadt
- Ergänzender Linienentwurf als „IGA-Linie“ (Mögliche Gestaltung als Eventverkehr)
- Mobilstation Kreuzstraße als essenzielle Umstiegsmöglichkeit und Verknüpfung der IGA-Flächen
- Mobilstation Bergwelten

Fußgängerleitsystem als Grundlage für ein Wanderwegenetz

(smartes) Parkleitsystem

E-Ladepunkte an den IGA-Standorten

MAßNAHMENKONZEPTION – PRIORITÄT 2

Ergänzende Radwegweisung
(zielorientierte Wegweisungstafeln mit IGA-Logo)



Reisebusstellplätze
(Drop-Off- und Abstellzone)

Temporär nutzbare Kfz-Stellplatzmöglichkeiten
(Ausbau mit Schotter oder Abdeckungsplatten)

- Westenhellweg (100 Stellplätze)
- Waldstraße (130 Stellplätze)



MAßNAHMENKONZEPTION – PRIORITÄT 3

Service-Angebote:

- Station zur Selbstreparatur
- Luftpumpe
- Gepäckaufbewahrung (Busbahnhof + Bergwelten)
- Fahrradboxen (Busbahnhof)

Fahrradmitnahme im ÖPNV erleichtern:

- Verbesserung der Ein- und Ausstiegsbedingungen
- Technische Aspekte, Markierungen und Platzangebot
- Informationen und Tarifregelungen



MAßNAHMENKONZEPTION – PRIORITÄT 3



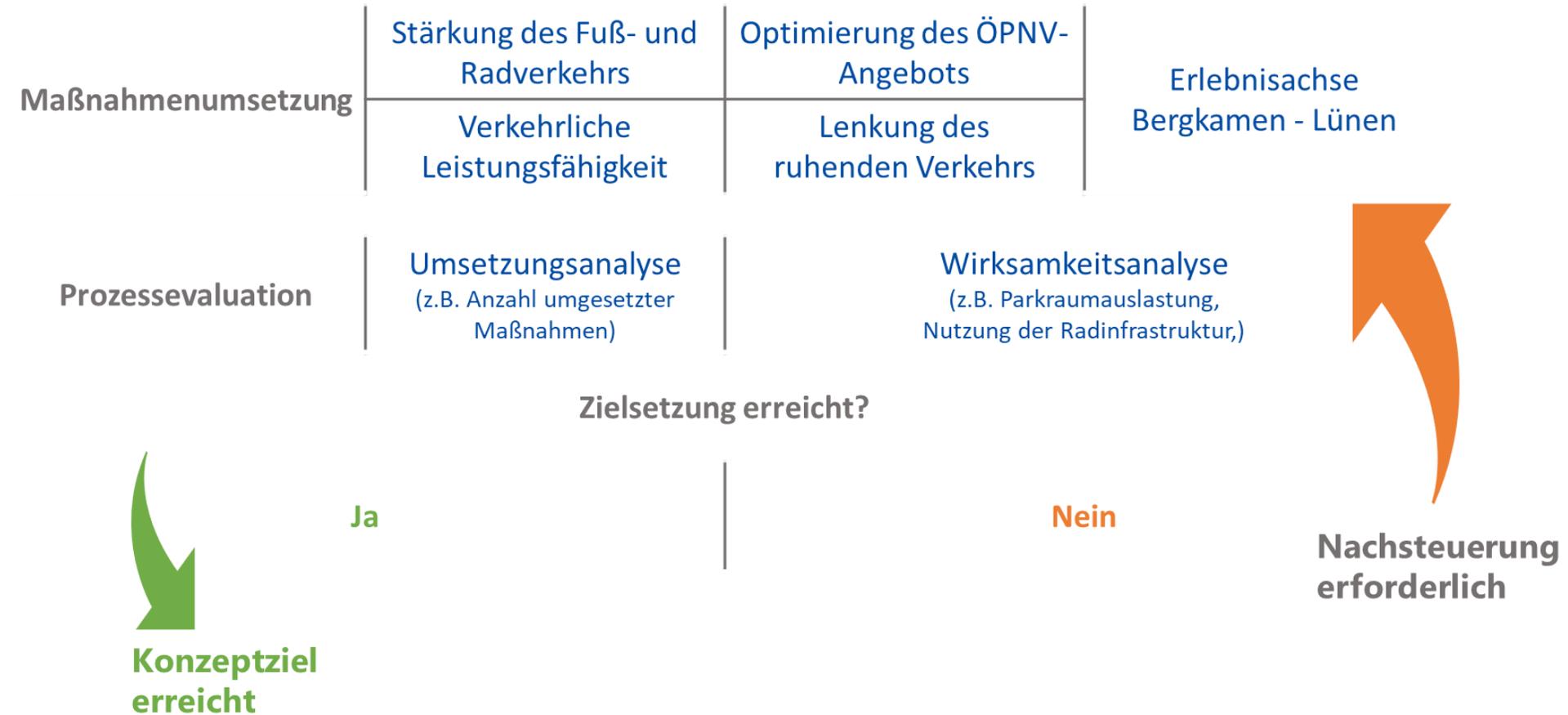
Allgemeiner Haltestellenausbau mit
Integration von Radabstellanlagen

Bahnanschluss Bergkamen

Notwendige Infrastruktur für
Wohnmobile

Shuttle-/Eventverkehre
(In Verbindung mit der
ÖV-Erschließung der Erlebnisachse)

MAßNAHMENKONZEPTION – EVALUATIONSKONZEPT



KREATIVE INGENIEURLEISTUNGEN FÜR EINE INTAKTE UMWELT

- 1. ANLASS DER KONZEPTION**
- 2. METHODISCHES VORGEHEN**
- 3. VERKEHRSLICHE ZUSATZBELASTUNG**
- 4. MAßNAHMENKONZEPTION**
- 5. LEUCHTTURMPROJEKTE**



LEUCHTTURMPROJEKTE – FÄHRVERBINDUNG



Wünschenswerte Umsetzung zum Beginn der IGA

In Zusammenarbeit mit der Stadt Lünen und privaten Investoren

Attraktive Erschließung der gesamten Erlebnisachse

Zusätzlicher Haltepunkt in der Wasserstadt Aden

LEUCHTTURMPROJEKTE – FAHRRAD-RIKSCHA

Zusätzliches Touristisches Angebot

Kann auch zur Verknüpfung von
touristischen Zielen für
mobilitätseingeschränkte Menschen dienen

Kosten liegen etwa zwischen 3.000 – 4.000 €
je Rikscha

Angebot ausschließlich an Wochenenden



LEUCHTTURMPROJEKTE – BIKE-SHARING



IGA kann als Startzeitpunkt für ein Leihradsystem dienen

Vereinfachung der Verknüpfung mit Lünen und der dortigen IGA-Fläche „IGA-Rad“

Für die IGA wird zunächst stationsbasiertes Sharing vorgeschlagen

Im Kontext der IGA werden für Bergkamen 10 Räder empfohlen

LEUCHTTURMPROJEKTE – CAR-SHARING

Zahl der Car-Sharing-Nutzenden nimmt kontinuierlich zu

Kann in Mobilstationen integriert werden

IGA kann auch hier als Startschuss dienen „IGA-Auto“

Laufende Fahrzeugkosten von etwa 800 € (stark abhängig von der Fahrzeugwahl)



KOSTENSCHÄTZUNG

Maßnahme	Kurzfristig	Langfristig
Radverkehrsanlagen (inkl. Querungen)	1.024.000 €	1.920.000 €
Radabstellanlagen	25.000 €	-
Leihradangebot	30.000	-
Service-Angebote	30.000 €	-
Radwegweisung	5.000 €	-
Fußverkehrsanlagen (inkl. Querungen)	625.000 €	1.155.000 €
Fußgängerleitsystem	-	15.000 €
ÖPNV	-	300.000 €
Mobilstation Bergwelten	100.000 €	-
Reisebusstellplätze	5.000 €	-
temp. PKW-Stellplätze	(550.000 € / 250.000 €)	-
Parkleitsystem / Wegweisung	10.000 €	-
Ladepunkte für den Kfz-Verkehr	20.000 €	-
Knotenpunkte	209.500 €	-
Fahrrad-Rikscha	7.500 €	-
Fährverbindung	Gemeinsam mit Lünen und priv. Investoren	
Shuttle-Verkehr / Eventverkehr	Abhängig von Ausgestaltung (Fahrzeugwahl, Betriebsform usw.)	



KREATIVE INGENIEURLEISTUNGEN FÜR EINE INTAKTE UMWELT

NACHHALTIGES MOBILITÄTSKONZEPT IGA 2027 ZUKUNFTSGARTEN BERGKAMEN/LÜNEN

